

Armand Conan feiert seinen 100. Geburtstag

Ehemaliger Bürgermeister von Carqueiranne ist auch Ehrenbürger der
Gemeinde Weilerswist

Armand Conan, Gründer der Verschwisterung zwischen den Gemeinden Weilerswist und dem südfranzösischen Carqueiranne, feierte am 12. Oktober seinen 100. Geburtstag. Eigentlich sollte der Geburtstag mit ihm und einer Besuchergruppe aus Weilerswist in Carqueiranne gebührend gefeiert werden. Aber die Pandemie Corona lässt es leider nicht zu, und so musste die Weilerswister Gruppe ihre Reise leider absagen.

Daher gratuliert die Partnerschaftsgesellschaft Weilerswist e.V. Armand Conan auf diesem Wege sehr herzlich zum 100. Geburtstag!

Armand Conan hat natürlich viel erlebt in seinen 100 Lebensjahren. Wenn er aus seinem Leben erzählt, hören alle Anwesenden andächtig zu. Dabei brilliert er besonders mit seinem bretonisch- trockenen Humor.

Mit seiner Frau Madeleine ist Armand Conan seit 1941, also bereits über 79 Jahren, glücklich verheiratet und hat zwei Kinder großgezogen. Unzählige Male hat er gemeinsam mit seiner Frau Madeleine Besuch aus Weilerswist empfangen und besuchte auch selbst unsere Gemeinde.

Als Pädagoge sah und sieht er immer die persönliche und gemeinschaftliche Entwicklung als grundlegend für eine Gesellschaft an. Nicht nur in der Schule konnte Armand Conan engagiert gestalten. Für seine Verdienste in Bildung und Erziehung wurde ihm 1986 der Orden „des Palmes Academiques“ verliehen. Als langjähriger Bürgermeister von Carqueiranne (1971 bis 1983) war er in der Lage, auch die Entwicklung seiner Heimatstadt zu prägen.

Monsieur Armand Conan hat die Städtepartnerschaft zwischen Carqueiranne und Weilerswist maßgeblich mit eingerichtet. Ohne ihn wäre es nicht möglich gewesen, die Partnerschaft am 30. Januar 1978 zwischen den Gemeinden Carqueiranne an der Cotes D'Azur in Frankreich und Weilerswist zu gründen. Von Gemeindedirektor Josef Esser, dem Beigeordneten Josef Breuer und Andre Foucault aus Weilerswist wurde Conan 1977 mit dem Wunsch nach einer Städtepartnerschaft angesprochen.

Damals waren die Erinnerungen an die erschreckenden Bilder des 2. Weltkriegs noch nicht erloschen. Conan kämpfte engagiert im Widerstand gegen die Nazis. Sein Bruder Henri starb, weil bei ihm Anti-Nazi-Flugblätter gefunden wurden; er wurde von Hitlers Schergen am 30. Mai 1942 erschossen. Die prägenden Auswirkungen dieses Krieges waren auch der Grund für die Einsicht, etwas dafür zu unternehmen, dass der Hass und die Vorurteile zwischen den beiden Ländern Frankreich und Deutschland abgebaut werden müssen.

Es ist auffallend, dass gerade die, deren Familien sehr unter den Kriegsgeschehen zu leiden hatten, sich besonders für die Völkerverständigung engagieren.

Armand Conan leistete eine Menge Überzeugungsarbeit in Carqueiranne, um seine Landsleute für den Bund mit Weilerswist zu überreden. Er kann stolz darauf sein, dass mittlerweile feste

Freundschaften zwischen den Weilerswister und Carqueiranner Bürgern entstanden sind. Zudem gehören Schüleraustausch und Praktikantenvermittlung zum aktiven Partnerschaftsleben.

Die Partnerschaft lebt!

Für sein Wirken im Sinne der Völkerverständigung und Frieden erhielt Armand Conan anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Partnerschaft im Jahr 1988 die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Weilerswist. Ihm zu Ehren wurde am 7. Juni 2014 der Platz in Weilerswist-Süd benannt: Armand-Conan-Platz. Bis heute nimmt unser Freund Armand Conan auch mit 100 Jahren regen Anteil am öffentlichen Leben und unterstützt die Freundschaft zwischen den Völkern mit Ideen und Motivation für ein gemeinsames Europa. (Text: Christa Kayser)

Auch Bürgermeisterin Anna-Katharina Horst bedauerte in ihrem Glückwunschsreiben an Armand Conan, dass die Reise nach Carqueiranne wegen Corona abgesagt werden musste. „Ich möchte jedoch den Anlass nutzen, Ihnen, einem der wenigen Ehrenbürger unserer Gemeinde, für Ihre großen Verdienste um die deutsch-französische Freundschaft zwischen Carqueiranne und Weilerswist zu danken. In seinem wunderschönen Buch, „Der kleine Prinz“, schreibt Antoine de Saint-Exupéry: *Niemand* hat sich euch vertraut gemacht und auch ihr habt euch niemandem vertraut gemacht. Ihr seid, wie mein Fuchs war. Der war nichts als ein Fuchs, wie hunderttausend andere. Aber ich habe ihn zu meinem Freund gemacht, und jetzt ist er einzig in der Welt“, so die Bürgermeisterin in ihrem Schreiben.

Vor 42 Jahren habe Armand Conan, mit den Verantwortlichen der Gemeinde Weilerswist die Initiative ergriffen, sich gegenseitig die deutsche und französische Lebensweise, die Kultur und die Sprache, kurz, die Andersartigkeit vertraut zu machen. „Weil sich mit der Städtepartnerschaft, mit dem gelebten europäischen Gedanken, das Unvertraute in etwas Einzigartiges wandelte, entstanden viele neue Freundschaften, die teils schon über Jahrzehnte hinweg halten. Wer hätte vor 42 Jahren gedacht, dass die Unterschrift unter eine Gründungsurkunde diese Wirkung entfaltet.“

Dem Schreiben an den Jubilar war ein Video beigefügt, in dem Bürgermeisterin Anna-Katharina Horst vom Swister Turm aus ihre Glückwünsche überbrachte.